

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

22. April 1931.

Nr. 4.

Inhalt: Sternek: *Venilia macularia* ab. *krombholzi* nov. — Bijok: Für den entomologischen Nachwuchs sorgen, soll uns Pflicht sein! — Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M. — Literaturberichte.

Venilia macularia ab. *krombholzi* nov.

Von

Dr. Jakob Sternek, Karlsbad.

Herr Hugo Krombholz in Oberpolitz bei Böhm.-Leipa fing am 26. Mai 1926 bei Seusein im unteren Elbetale Böhmens ein Stück dieser häufigen Art, das dergestalt von dem Typus abweicht, daß es beim ersten Anblick kaum zu erkennen ist. Trotz meiner Abneigung, Individualaberrationen besonders zu benennen, dürfte in diesem Falle doch eine Ausnahme gestattet sein, und kann die Form nachstehend charakterisiert werden:

Limbo late aureo-brunneo, area basali alarum anteriorum etiam late aureo-brunnea.



Die zahlreichen Flecken, die die Art normalerweise auf beiden Flügeln, sowohl ober- wie unterseits trägt, sind, wie die beigegebene Skizze zeigt, in ein breites Band zusammengefloßen, das in etwa $\frac{1}{3}$ der Flügelbreite den ganzen Saum beider Flügel einnimmt, und ebenso auf den Vorderflügeln eine ausgedehnte Verdunklung des Flügelgrundes herbeiführt, von der bloß der Innenrand ausgenommen ist. Die Farbe dieser dunklen Flügelteile ist ein sattes Goldbraun und ist gleichmäßig auf beiden Seiten, wie auch auf der Unterseite beider Flügel entwickelt.

Die Anordnung der scheinbar unregelmäßigen Flecke beim Typus der Art folgt bestimmten Gesetzen, indem sich auf den Vorderflügeln vier, auf den Hinterflügeln drei Bänder verfolgen lassen, die an der Kosta durch Fleckchen angedeutet sind, die bei einer verarmten Form (*quadrimaculata* Hatchett) sich als die einzigen Reste der Zeichnung erhalten. In Fällen, wo eine verstärkte Fleckenbildung eintritt, schließen sich dieselben zu Bändern, wenigstens auf dem Vorderflügel zusammen, was die Aufstellung der Form *transversaria* Krul. zur Folge gehabt hat. In unserem

Falle ist von einer Bildung von Querbändern nicht die Rede, wohl aber sind sowohl das dunkle Basalfeld, wie das Saumfeld von den Flecken der I. bzw. III. Querlinie begrenzt, wie aus der umstehenden Zeichnung erkannt werden kann, in welcher die normal auftretenden Flecken eingezeichnet und dunkel schraffiert sind. Bei der neuen Form ist aber von diesen Flecken nichts zu sehen.

Das Extrem der Verdunkelung bildet die seltene ab. *fuscata* Stdgr., bei der die ganze Flügelfläche, mitunter unter Freilassung vereinzelter, häufig unsymmetrischer kleiner Flecken verdunkelt ist.

Das Exemplar, ein ♀, das tadellos erhalten ist, hat der Finder in liebenswürdiger Weise für meine Sammlung zur Verfügung gestellt, wofür ihm herzlich gedankt sei. Die neue Form, die eine bisher unbekannte Progressionsstufe der Verdunkelung darstellt, möge den Namen des Finders tragen.

Für den entomologischen Nachwuchs sorgen, soll uns Pflicht sein!

I.

Wir leben in einer seltsamen Zeit. — „Nur Sport!“ — Und immer wieder Sport! — Freilich ist die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes unbedingt notwendig. Unserer Jugend ist die Bewegung im freien Spiel zu gönnen. — Aber es soll doch nicht dahin kommen, daß alles nur auf Rekord, vielleicht auf Weltrekord — hinzielt.

Ein Professor wurde anlässlich seines Dienstjubiläums von seinen Studenten mit besonderem Beifall geehrt. — Er begann seine Dankrede mit den Worten: „Ich komme mir vor, als ob ich Weltrekord gelaufen wäre!“ — Das sagt viel, das sagt genug. — Auf einem großen Dampfer traten die Heimreise von New-York nach Deutschland an der Boxer Max Schmeling, der Filmschauspieler Conrad Veidt und ein berühmter Universitätsprofessor. — „Maxe“ ist von allen gekannt — Conrad Veidt von vielen — der Universitätsprofessor von niemandem. — Der „Film“ war's früher, jetzt ist es der Sport.

Unsere Jungens gehen auf der Straße. Ein Stein, eine alte Konservenbüchse liegt im Weg: Fußballersatz! Schon gehts los. Partei und Gegenpartei. — Ja, sieht man es nicht manchmal auch, daß Halbwüchsige dasselbe tun — sie vergessen, daß sie Kavaliere sein wollen.

Selten sind Jungens geworden, die in ihrer Freizeit ausziehen, um Schmetterlinge zu fangen. Gefangen werden Schmetterlinge wohl genug, aber nur, um aus Zerstörungslust die Gefangenen zu morden und zu quälen. Und die Quälgeister denken nicht ans Sammeln, noch weniger daran, die Lebensgewohnheiten der Tiere zu belauschen. „Wenn das so weiter geht“ — so fängt der Refrain eines Gassenhauers an — — wenn das so weitergeht, dann haben wir keinen Nachwuchs für die entomologische Wissenschaft. Es gibt unter tausend Naturwissenschaftlern vielleicht drei, die auch Entomologen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Sterneck Jakob [Daublebsky] von

Artikel/Article: [Venilia macularia ab. krombolzi nov. 37-38](#)